

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 14 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Ich bin dir ähnlich, du bist mir ähnlich.
Ich betrachte mich in dir, du betrachtetest
dich in mir. Du bist schon gross, ich bin
noch klein. Aber ich bin aus dir heraus-
gekommen, und jetzt, vor deinen Au-
gen, bin ich eine andere, ein anderes le-
bendiges du. Aber immer abgelenkt,
wendest du dich ab. Flüchtig bestätigst
du dir im Spiegel, dass du noch existi-
erst, und dann wendest du dich. Der
Zeit entsprechend schmückst du dich.
Welcher Zeit? Der Zeit für was? Der
Zeit für wen? Ich möchte, dass du diese
Uhrzeiger zerbrichst und dass du dich
mir zeigst. Und dass du mich ansiehst.
Und dass wir ähnlich sein und verschie-
den sein spielen. Dass du und ich uns
endlos austauschen und dabei jede sie
selbst bleibt. Lebende Spiegel.“*

(Aus: L. Irigaray)

*Mutter, Mutter, ich hab Angst.
Töchterchen, wovor.
Mutter, ich will bei dir bleiben. Mutter,
ich will keinen Mann.
Töchterchen, du kannst nicht bei mir
bleiben. du bist jetzt kein Kind mehr.
Mutter, ich will keinen Mann.
Töchterchen, warum nicht. Sie lieben
dich.
Sie lieben mich nicht. Sie legen mir
Schlingen. Sie langten mich mit Netzen.
Sie tasten unter meiner Haut nach mei-
nen Knochen: sie zählen sie. Sie ruhn
an meiner Brust aus, dann schneiden
sie mein Haar ab und verkaufen es.
Nein, sie lieben mich nicht.
Töchterchen, sie sind auch freundlich.
Sie legen ein Herz vor dir auf den Bo-
den. Sie halten dich in den Armen und
liegen mit dir im Hag.
Nein, Mutter, nein, sie lieben mich
nicht. Sie sagen: Rede; aber sie hören
mir nicht zu. Sie durchschneiden mir
die Stimmbänder, damit man mein
Schreien nicht hört. Sie antworten für
mich, wenn man nicht ruft. Sie lieben
mich nicht.
Töchterchen, sie haben ein weiches
Fell: sie wärmen dich nachts. Sie brin-
gen dir zu essen und zu trinken. Sie hal-
ten dich, sie küssen dich, sie liegen mit
dir im Hag.
Ach Mutter, ja, sie küssen mich: mit ei-
ner Taubenzunge im Mund.“*

(Aus: R. Hutmacher)

Serena Wey

Ich bin Schauspielerin (Jahrgang 1957, geboren und aufgewachsen in Olten/SO) und seit 1982 wohnhaft in Zunzgen, Baselland.

1973-77

Lehrerseminar in Solothurn

1977-80

Schauspielschule Bern

1980/81

Stadttheater Bern

1981/82

freischaffend: Film mit Bruno Moll „Das ganze Leben“; Musikprojekte mit Jürg Wyttenbach, Basel; Urs-Peter Schneider, Bern; Stückvorträge

1982-86

Stadttheater Basel

1987-

freischaffend (eigene Produktion; Stückvorträge)

1986

Geburt der Tochter Menga

An eigenen Projekten habe ich folgendes gemacht:

1985 das Programm:

„Ich will dir den Kopf schmücken, mit Federn roten Bluts“ mit Heini Dalcher, Käthi Weber, Christian Huber;

1987 die Collage:

„Um meine Lippen blüht noch jung der Trotz“ mit Heini Dalcher, Stephanie Grob.

Veranstaltungen

BERN

Vertrauen in Frauen

Kurs in Themenzentriertem Theater für Frauen

1 Wochenende und 5 Abende in Bern.

Beginn: 13. Mai.

Auskunft:

Cathérine Szudarovits, 031 / 45 58 08

Dorothe Herrmann, 01 / 918 03 07

ZÜRICH

Vergewaltigung – veränderbare Realität!

Interessierte, betroffene und Fach-Frauen diskutieren und fordern Massnahmen, damit Vergewaltigung eine veränderbare Realität wird.

12. März 1988, 10-18 Uhr, Quartierzentrum Kanzlei, Helvetiaplatz, Zürich Unkostenbeitrag

Programm kann angefordert werden bei: Notteléfono Zürich, Postfach 3344, 8031 Zürich, Tel. 01 / 42 46 46

Paulusakademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, Tel. 01 / 53 34 00

19./20. März

Zum Selbstverständnis türkischer Frauen in der Schweiz

Referate von Türkinnen, Diskussion.

24. März, 20.00 Uhr

Autorinnenabend mit Saliha Scheinhardt, Lesung und Diskussion.

8. April, 20.00 Uhr

Diskussionsabend mit Luise F. Pusch über feministische Linguistik

Über die Grenzen geguggt...

10. Internationales Frauenfilmfestival in Créteil und Val-de-Marne (Frankreich) 12.-20. März 1988

Programm und Informationen: Bureau du Festival, Maison des Arts, Place Salvador Allende, 94000 Créteil, France Tel. (1) - 42 07 38 98

INANA

freies Institut für matriachale Philosophie, Forschung und Lehre e.V. veranstaltet auf der Schwäbischen Alb ihre jährliche Tagung vom 12.-15. Mai:

Labyrinth – Pflanzen – Kraftplätze
Lust – Performance – Kunst
im Zeichen der Wolfsmilch
und vom 2.-15. September eine Sommerzeit:

„Heraia“
Spiele der Hera
Tanz auf dem Atom

Nähere Informationen mit frankiertem Rückumschlag anfordern bei: Inanah, Postfach 40, D-7088 Hüttlingen

**8. März:
Internationaler Frauentag**

**Nationaler Aktionstag
in Bern**

Samstag, 5. März 1988

- 14.00 **Info-Stände** auf dem Bundesplatz zum Thema Gewalt gegen Frauen
Strassentheater: Atelier Geste Biel
Musik: FRAMAMU Bern
Offenes Mikrofon
- 17.00 **Film** in der Reithalle Schützenmatt (Bollwerk, Näfen Bahnhof)
„Noch führen die Wege an der Angst vorbei“
Diskussion mit den Autorinnen Margrit Bürer und Kristin Wirthensohn
Viol-Secours, Genf, zeigt Videos zum Thema Gewalt und sexuelle Belästigung
- Bar und Imbiss**
- 20.00 **Frauenfest** in der Reithalle
Afro-Tanz, Trommeln, Playback-Show

8. März – Tradition in Zürich

**Zürcher Frauenfilmtage
zum Thema
Gewalt gegen Frauen**

3.-5. März 1988

„Studio 4“,
Nüscherstr. 11, 8001 Zürich

**Frauenfilmtage auch in
Luzern + St. Gallen**

Schweiz. Landesbibliothek
3003 Bern

emanzipation

die feministische zeitschrift für kritische frauen
erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

name _____
vorname _____
adresse _____
wohntort _____
unterschrift _____

einzelnummer Fr. 3.30
abonnement Fr. 30.—
unterstützungsabo Fr. 40.—
solidaritätsabo Fr. 50.—
auslandabo in europa Fr. 40.—

ein senden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel

